

*Christian Eberle bitte Joseph Wenzel von Liechtenstein um Entlassung aus der Leibeigenschaft.  
Ausf. o. O., o. D. [ca. 1765 Januar 5], AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchlauchtigster herzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht geruhen gnädigst aus hiemit unterthänigst überraichten bittschriff zu entnehmen. Demnach ich armer leibaigner unterthann, am Trißnerberg<sup>2</sup> gebürthig, um besseren glückh und wohlfahrts willen ausser meinen vatterland mich zu verheurathen und lebenslänglich zu versorgen gelegen habe. Als habe euer hochfürstliche durchlaucht meinen gnädigsten landesfürsten und herrn um die gnädigste entledigung der leigaigenschaft, als um höchst gnädigsten nachlass des gewöhnlichen abzugs in barmhertzigster erwögunng mein gantzes vermögen nur in 100 fl.<sup>3</sup> bestehet, fussfälliger bitten wollen, Gott wird dieße hochfürstlich erbettene gnad mittels verleichung einer langwierigen regir- und erhaltung des gantzen hochfürstlichen haußes statt meiner vergelten, [2] zu solchen ende Gott den allmächtigen im heiligen gebett zeit lebens anflechen, als mit unterthänigst ohnauslöschlicher dancknehmigkeit verpflichtet und in tieffester erniedrigung geharren werde.

Euer hochfürstlichen durchlaucht

Unterthänigst, gehorsamster  
leigaigener unterthann

Christian Eberle am Trißnerberg gebürthig manu propria<sup>4</sup>

[2] [Adresse]

An des durchlauchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wenzl des Heyligen Römischen Reichs<sup>5</sup> fürsten, und regirern des haußes von undzu Lichtenstein, von Nicolspurg, hertzen zu Troppau und Jägerndorff in Schlesiien, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses<sup>6</sup>, etc. etc.

Meinem gnädigsten fürsten und landesherrn.

Unterthänigst gehorsamstes bitten.

Mein

Christian Eberle am Trißnerberg gebürthig  
in causa  
um gnädigste leibs entlassung

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Triesenberg, Gemeinde (FL).

<sup>3</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>4</sup> eigenhändig.

<sup>5</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>6</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.